

Protokoll der Mitgliederversammlung der BKG vom 21. Juni 2011
Kunstmuseum Bern, Festsaal, 18.30 bis 19.15 Uhr*Anschliessend Führungen durch die Ausstellungen und Apéro riche*

Anwesend vom Vorstand:	Vanessa Achermann, Brigit Bucher, Matthias Frehner, Holger Hoffmann, Patrick Jordi, Marco Ryter, Verena Schwab, Alex Wassmer (Vorsitz), Peter René Wyder.
Protokoll:	Annick Haldemann
Mitglieder:	ca. 45 Personen, nicht gezählt.
Entschuldigte Mitglieder:	J.P. Colombo, E. Dietisheim, D. Eicher, C. Ertle, T. Froidevaux, T. Frutiger, E. Hänni, M. Henry, U. Huber, T. Grotgans, G. Ketterer, M. Naef, D. Reuter, N. und E. Roth, M. Zbinden, F.A. Zölch

Traktanden:

- 1 Begrüssung und Eröffnung der Mitgliederversammlung
- 2 Protokoll der Mitgliederversammlung vom 21.06.2010
- 3 Genehmigung BKG Jahresbericht 2010/2011
- 4 Genehmigung BKG Jahresrechnung 2010 und Kenntnisnahme vom Bericht der Revisionsstelle sowie Erteilung der Décharge
- 5 Aeschlimann Corti Stipendium 2011
- 6 Information BKG-Jahresgabe 2011
- 7 Varia

1 Begrüssung und Eröffnung der Mitgliederversammlung

A.Wassmer

Der Präsident begrüsst die Anwesenden, die am längsten Tag des Jahres an der Mitgliederversammlung teilnehmen.

Seit der letzten Mitgliederversammlung konnte die BKG ihren Mitgliedern einiges bieten: Im Herbst 2010 fand eine Kunstreise nach Shanghai statt; im Oktober konnten wir die Ateliers von Natsuko Tamba Wyder und George Steinmann besuchen; die Jahresgabe 2010 war ein ausgedehnter Besuch der Ausstellung *Die 7 Todsünden* im ZPK und Kunstmuseum Bern mit Abgabe des Ausstellungskatalogs; an der Museumsnacht im März 2011 war die BKG in der Kunsthalle Bern vertreten – zwei Vorstandsmitglieder haben spannende Werkbetrachtungen durchgeführt; die jährliche AC Stipendiumsausstellung fand im Kunstmuseum Thun statt; im Mai 2011 fand eine Kunstreise nach Rom statt. Die BKG hat sich der zeitgenössischen Kunst verschrieben, deren Vermittlung und Förderung ist statutarisch festgehalten. Die BKG ist an kein Haus gebunden und kann somit die Unterstützungen frei verteilen an das Kunstmuseum Bern, die Kunsthalle Bern, der Stiftung FFV.

Der Mitgliederstand ist zurzeit mit ca. 1450 Personen nicht schlecht. Die BKG braucht aber dringend Neumitglieder, um das Programm weiterhin so reizvoll gestalten zu können. Der Aufruf gilt auch den Mitgliedern selber, es können z.B. Mitgliedschaften verschenkt werden.

Der BKG-Vorstand hat leider vier Austritte mitzuteilen. Monique Bloch, Filip Haag, Vanessa Achermann und Philippe Pirotte, der als Direktor der Kunsthalle Bern im Vorstand tätig war und per September die Kunsthalle verlässt. Vanessa Achermann war fast fünf Jahre im Vorstand tätig, vier Jahre davon wirkte sie in der AC Jury, zwei Jahre als AC Jurypräsidentin. Das AC-Stipendium ist ein wichtiges Förderinstrument der BKG, und somit hat Vanessa Achermann die wichtigste aber nicht ganz leichte Aufgabe im Vorstand übernommen. A.Wassmer bedankt sich herzlich für ihr Engagement und übergibt einen Blumenstrauss. Nach der Versammlung können sich die Anwesenden auf eine stündige Führung freuen, entweder durch die Ausstellung *München retour. Sammlungspräsentation zu Höhepunkten der Schweiz aus sieben Jahrhunderten* oder *Weites Feld. Martin Ziegelmüller – Ein Werküberblick*. Anschliessend gibt es wie immer die

Gelegenheit, sich bei einem Apéro riche auszutauschen.
Die Einladung mit Traktandenliste wurde termingerecht an alle Mitglieder verschickt.
Die Mitgliederversammlung genehmigt die vorliegende Traktandenliste stillschweigend.

2 Protokoll der Mitgliederversammlung vom 21.06.2010
A.Wassmer Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 21.06.2010 wurde termingerecht an alle Mitglieder verschickt.
Die Mitgliederversammlung genehmigt das Protokoll stillschweigend.

3 Genehmigung BKG Jahresbericht 2010/2011
A.Wassmer Der Jahresbericht 2010/2011 wurde termingerecht an alle Mitglieder verschickt.
Die Mitgliederversammlung genehmigt den Jahresbericht stillschweigend.

4 Genehmigung BKG Jahresrechnung 2010 und Kenntnisnahme vom Bericht der Revisionsstelle sowie Erteilung der Décharge
P.Wyder Die Unterlagen liegen auf, jeder kann sich bedienen.
Bilanz, Seite 1:
Unter den Aktiven haben die flüssigen Mittel abgenommen, diese Investitionen sind entsprechend im Depot (Julius Bär) wieder drin.
Passiven, Seite 3:
Einnahmen: Ersichtlich ist die Rückstellung der Jahresgabe, weil der Anlass erst im Januar 2011 stattgefunden hat.
Die Mitgliederbeiträge sind recht stabil: 2009: 1443, 2010: 1441, 2011: 1422. Wir hoffen, mit unseren Aktivitäten mehr Mitglieder zu finden.
Ausgaben
Die Ausgaben sind jedes Jahr ähnlich und stabil. Das AC Stipendium ist wie jedes Mal in Langenthal etwas teurer, die Kosten für die Drucksachen sind immer etwas hoch. Die vorgenommenen Massnahmen werden sich erst im Jahresabschluss 2011 auswirken. Die Kunstmitteilungen werden nur noch mit CHF 5'000.00 unterstützt, die AC Zeitung wird mehrheitlich durch Sponsoren finanziert und die Grafik- und Druckkosten wurden optimiert. Wenn es gut läuft, können wir im Jahr 2011 um Null abschliessen.
Dieses Jahr müssen wir leider einen Jahresverlust von CHF 25'940.72 ausweisen.
Revisionsbericht:
Die Jahresrechnung 2010 wurde von Angela Kreis-Muzzolini und Rudolf von Siebenthal revidiert, der Revisionsbericht liegt vor. Alle Konten wurden vorschriftsgemäss geführt. Die Genehmigung der Jahresrechnung 2010 wie auch die Erteilung der Décharge wird empfohlen.
Die Mitgliederversammlung genehmigt die Jahresrechnung 2010 einstimmig.

Mitglieder-
versammlung
Mitglieder-
versammlung

Die Mitgliederversammlung erteilt dem Vorstand die Décharge einstimmig.

5 Aeschlimann Corti Stipendium 2011
V.Achermann Die Jurierungen und die Stipendiumsausstellung fand dieses Jahr turnusgemäss im Kunstmuseum Thun vom 21. April bis 22. Mai 2011 statt. Die Leitung der Administration wurde wiederum von Annick Haldemann übernommen. Die Jury setzte sich aus den folgenden Persönlichkeiten zusammen: Raphael Gyga (Kurator Migros Museum Zürich), Helen Hirsch (Direktorin Kunstmuseum Thun), Kotscha Reist (Künstler, Bern, Vorstandsmitglied BKG), Costa Vece (Künstler, Zürich) und Vanessa Achermann (Kunsthistorikerin, AC Jurypräsidentin, Vorsitz). Die Jury konnte insgesamt wiederum CHF 70'000.00 an Preisgeldern vergeben. Von den 82 KünstlerInnen-Bewerbungen wurden 20 Kunstschaffende zur Ausstellung eingeladen.

Die Jury vergab den Hauptpreis von CHF 40'000.00 an den Thuner Niklaus Wenger (*1978) und zwei Förderpreise von je CHF 15'000.00 an Livia di Giovanni (*1984) und Niklaus Mettler (*1986). Die Preisvergabe und Vernissage fand am 20. April 2011 im Kunstmuseum Thun statt.

V. Achermann liest den Jurybericht vor. Zu danken ist der Gastgeberin Helen Hirsch und ihrer Assistentin Noëlle Pia, Annick Haldemann für die professionelle Organisation und Leitung der Administration.

Wie im letzten Jahr wurde zwei Wochen nach der Vernissage die AC Zeitung publiziert mit vertieften Beiträgen zu den Preisträgern, Exemplare zum Mitnehmen liegen auf. Die Projektleitung hatte wieder Susanne Kulli, der die reibungslose Produktion und das ganze Sponsoring zu verdanken ist.
Das Aeschlimann Corti Stipendium 2012 wird im CentrePasquArt Biel stattfinden.
V. Achermann betont, dass es für sie gute und interessante Jahre waren. Sie freut sich, das Amt an Annick Haldemann übergeben zu dürfen.
V. Achermann freut sich, dass die diesjährige Jahresgabe der BKG von einer ehemaligen AC Preisträgerin gestaltet wurde.

6 Information BKG-Jahresgabe 2011

Q.Dong Quynh Dong bedankt sich, dass sie die Jahresgabe 2011 machen durfte. Die Seriegrafie ist ein Selbstportrait der Künstlerin, so wie sie 1988 aussah, als sie in Hongkong lebte. 1990 ist sie als anerkannter Flüchtling mit ihrer Familie nach Bern gekommen. Mittlerweile ist Bern ihre zweite Heimat, was auch so in ihrem Pass angegeben ist. In Vietnam hat sie ihre Wurzeln, die Kulturunterschiede zu Bern und der Schweiz sind sehr gross. Daher thematisiert sie in ihrer Kunst oft Identitätsfragen. Um Identität geht es vor allem in ihren Videoarbeiten, Erinnerung tauchen vor allem in den Aquarellen auf. Auf dem Selbstporträt ist nur ein Hauch zu sehen, das Gesicht verschwindet fast und taucht doch wieder auf. Für Quynh Dong ist dies Ausdruck von Erinnerung, das heisst es ist flüchtig. Sie hat auch sehr bunte Arbeiten umgesetzt, je nach Erinnerung ist auch der Ausdruck in der Kunst ein anderer.

7 Varia

A.Wassmer Die Vorstandsmitglieder bedanken sich für den Kulturbeitrag der Mitglieder, deren Vertrauen und deren Kommen.
Die Versammlung wird geschlossen und die Führungen können beginnen.

Bern, 10.07.2011

Präsident der Bernischen Kunstgesellschaft



Alex Wassmer

Für das Protokoll:



Annick Haldemann